

## Lektion 4: Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe

Off 2,1-7 Das Schreiben an die Gemeinde in Ephesus

### Aufbau

2,1a	1. Schreibbefehl
2,1b	2. Vorstellung
2,2-3	3. Wertschätzung
2,4	4. Vorwurf
2,5a	5. Mahnung
2,5b	6. Drohung
2,6	7. Anerkennung
2,7a	8. Weckruf
2,7b	9. Verheissung

### 1. Schreibbefehl

- 2,1a Wer ist mit Engel gemeint? Ein himmlischer Engel oder ein irdischer Bote?  
Die Worte richten sich nicht an den Boten, sondern an die Gemeinde. Sind sie bereit, auf den Boten zu hören? Jeder einzelne muss hören.
- Off 8,6 Es folgen sieben Engel mit Posaunen. Finden sie mehr Gehör?
- Off 15,7 In einer dritten Reihe kommen sieben Engel mit Zornschaalen. Bei ihnen hört man nichts, man spürt nur noch. Welche Art Bote genügt dir, um umzukehren?

### 2. Vorstellung

- 2,1b Der die sieben Sterne in der Rechten hält: Christus sendet seine Boten rechtzeitig.  
Der inmitten der goldenen Leuchter wandelt: Christus ist nicht weit weg. Er ist hier.

### 3. Wertschätzung

- 2,2-3 Christus weiss, was seine Gemeinde tut, wie es ihr geht, was sie erdulden muss.  
Er spricht seine Wertschätzung aus.  
Christus lobt nicht den Glauben, sondern die Werke, die aus diesem Glauben wachsen, die Mühe, wenn man nicht aufgibt, auch wenn es immer wieder einen neuen Anlauf braucht.  
Böse haben von Anfang an versucht die Gemeinde zu zerstören. Ephesus will sie nicht ertragen und kann sie nicht ertragen.  
Immer wieder sind solche gekommen, die sich Apostel nannten, aber es nicht waren.  
Sie sind nicht auf sie hereingefallen.  
Sie haben Böse nicht ertragen, tragen aber viele, die Hilfe brauchen und suchen.  
Sie sind nicht müde geworden, haben nicht aufgegeben.

### 4. Vorwurf

- 2,4 Trotz der umfangreichen Wertschätzung, spricht Christus einen Tadel aus.  
Was ist die erste Liebe?
- Apg 2,42-47 Die erste Gemeinde suchte die Gemeinschaft und teilte ihren Besitz, ohne lange zu fragen, ob sie das tun müssen. Die erste Liebe war ihre Motivation.
- Apg 19,18-20 In Ephesus selbst kamen viele der Gläubigen von sich aus, räumten mit ihrer Zauberei auf und verbrannten wertvolle Bücher, weil sie merkten, dass diese schädlich waren.
- Gal 4,13-15 Als die Jünger in Galatien das Evangelium hörten, liessen sie sich nicht vom Aussehen des Paulus stören. Sie hätten ihm am liebsten ihre eigenen Augen gegeben. Sie wollten in ihrer ersten Liebe möglichst viel tun.
- 1The2 1,4-7 Den Thessalonichern war die Bedrängnis, die ihr Glaube zur Folge hatte, nicht zu viel. Mit Freuden nahmen sie das Wort auf.

Wann stehen wir in Gefahr, diese erste Liebe zu verlieren?

### 5. Mahnung

- 2,5a Die erste Liebe ist nicht nur etwas für den Anfang. Auch wenn alles organisiert ist, alles geordnet ist für jedes Bedürfnis ein Fachgremium zur Verfügung steht, wenn die erste Liebe fehlt, fehlt alles. Es fehlen die ersten Werke. Jetzt ist Zeit umzukehren.

9,20 Trotz Posaune und Plagen tun sie nicht Busse  
16,9 Trotz Zornschaale die grosse Hitze bringt, tun die Menschen nicht Busse

Wann tust du Busse? Wann kehrst du um?  
Wann müssen wir als Gemeinde Busse tun?  
Genügt der Bote, der kommt?

## 6. Drohung

2,5b Wenn die erste Liebe nicht zurückkehrt, wird der Leuchter weggestossen.  
Die Gemeinde verliert ihre Strahlkraft der Liebe Gottes.

## 7. Anerkennung

2,6 Christus urteilt ausgewogen. Er spricht aus, was nicht gut ist, übersieht aber auch nicht, was gut ist.  
Es gibt die Lehre der Nikolaiten und die Werke der Nikolaiten. Man kann eine bestimmte Lehre vertreten, ohne dass man sie selbst tut. Sie zu tun, ist nochmals eine andere Sache.

## 8. Weckruf

2,7a Auch wenn ein Bote, diesen Brief bringt, ist es doch der Geist, der zu den Gemeinden redet. Jede Gemeinde soll jeden Brief lesen. Wer ihn liest und sich damit auseinandersetzt, dem hilft der Geist, die Worte aufzunehmen, zu verstehen und zu tun.

## 9. Verheissung

2,7b Nicht die Drohung spricht Christus als letztes aus, sondern die Verheissung. Es ist ein Kampf, aber es lohnt sich zu überwinden. Christus hält den Baum des Lebens bereit.

22,2 Der Baum des Lebens trägt zwölf Mal Früchte im Jahr

1Mo 2,9 Es ist der Baum des Lebens, den Gott von Anfang an geschaffen hat.

1Mo 3,24 Es ist der Baum, der im verschlossenen Paradies zurückblieb.